



Redakteur - Besitzer
W. Jurukoff.

Varnaer Nachrichten

Varna, den
23 März. 1916.

5 Cent.

М-ръ Хр. С-й-въ Варна.

ПАКЪ ЗА АНГЛИЯ.

Слѣдъ смѣлитѣ изявления на синѣтъ на английския адмиралъ Чамберленъ — Хаустонъ Стервертъ Чамберленъ, че Англия е виновница за общоевропейската война понеже „въ Англия всички очакваха съ нетърпение войната, защото таятъ въ себе си слѣпа умираща къмъ Германия“, се появило множество изобличения, които нарѣкоха Англия — размирница на Европа. Бюртъ изтъкна девиза на Англия — „война, търговия и пиратство“, и отбѣлза, че политиката ѝ е подла, прикрита, лъжлива и фалшива. Политическия публицистъ Ревелтовъ ясно откри цѣлѣта на Англия да подпали Европа, да застави народитѣ да се биятъ, да задължиятъ, осиромашиятъ и по такъвъ начинъ, като нанесе поражения на търговията и индустрията, да се настани на пазаритѣ имъ и забогатѣе. Той нарѣче Англия — вампиръ на Европа.

Въ манифеста на виднитѣ 900 ирландски политически дѣйци четемъ: „Англия повлия на другитѣ държави, убѣди ги или ги подкупи, за да се борятъ за Англия въ тази война, която тя прѣдизвика отъ най-долни подбуждения“.

Интересни сж изявленията и на английскитѣ журналисти Д-ръ Дилонъ. „Освободението на поробенитѣ и принципна на националноститѣ сж само думи“. Журналиста намира като най-голяма грѣшка прѣговоритѣ за подѣлбата на Далмация, отстъпването на Цариградъ, въобще „подѣлбата кожата на мечката, прѣди тя да бѣде убита“. Той подчеркува, че Англия се е отказала отъ принципитѣ за „освобождаване“ и „запазване националноститѣ“, понеже противорѣчатъ на интереситѣ ѝ.

Сегашнитѣ сензационни разкрития на Сетонъ Уатсонъ въ английското списание „Те Енглешъ Ревю“ прѣдставля-

ватъ особенъ интересъ и демаскиратъ подлата коварната политика на Съръ Едуардъ Грей. „Съ договора отъ 27 априль 1915 г. Англия обѣща на Италия не само южния Тиролъ, Бюртъ и Триестъ, линията отъ юлскитѣ Алпи до Фиуме, цѣла Истрия съ островитѣ, далматинското крайбрѣжие до една точка между Драва и Спалато заедно съ островитѣ и на края тритѣ острови Лиса, Лезина и Курцола. Това е една територия, въ която живѣятъ 700,000 славяни. Безсъмнено не само Грѣй е виновенъ за това виновни сж Делкасе, Изволски и Сазоновъ“.

Въ разкритията на Уатсона се прозира фарисейството и макиавелизма на Англия. Съгласението, а особено Англия обявиха войната въ името на свещенитѣ идеологии: „свобода на малкитѣ народи“, „безусловно запазване на принципа на народноститѣ“. Прокламиранитѣ идеологии не попрѣчиха на Англия да обѣща на Италия територии въ които живѣятъ малки народи, при това славяни — противоположни по плѣмненостъ. „Почита телка“ на свободата, Англия съ безподобно фарисейство подхвърля подъ робство славянскитѣ народи и то въ съюзъ съ една голѣма славянски държава! Историата не е отбѣлзала по подла, коварна и разбойническа държава.

Англия е размирница на Европа. Тя е кръвожадниятъ вампиръ. Тласнала безумното съгласение въ кървавата война, Англия само го въодушевява съ фантастичнитѣ си милионни армии, злорадствува надъ вихреното изтрѣбление на народитѣ и очаква осиромашаването имъ, гибелта на търговията, индустрията и военната имъ мощъ, за да забогатѣе надъ тѣхната кръвъ и кости.

Но войната ще бѣде фатална за Англия.

Rumänien und Bulgarien.

ikarest, den 20. März 1916.

Ein rumänischer Diplomat, der letztes hier eingetroffen ist, hat die Gelegenheit gehabt, die Leiter der rumänischen äusseren Politik, zu besuchen, die sich wie folgend über die Lage geäußert:

Die rumänische Regierung hat Gründe, zu glauben, dass der Krieg noch fortauern werde. Deswegen und weil die rumänischen Interessen von keiner der kriegführenden Seiten verletzt werden, hat die rumänische Regierung beschlossen, ihre bisherige Neutralitätspolitik weiterzuführen, die für keine der kämpfenden Mächtegruppen wohlwollend sein wird.

Was Bulgarien anbelangt, so hat die rumänische Regierung überhaupt keine angreifende Absichten. Rumänien wünscht mit Bulgarien immer in guten Beziehungen zu stehen.

Wenn die Ereignisse sich derart entwickeln, dass Rumänien gezwungen wäre, sich im europäischen Kriege einzumischen, so wird die rumänische Kriegssaktion auf einen der wichtigsten Kriegsschauplätzen Mitteleuropas sein. Eine Aktion gegen Bulgarien, so endete der Diplomat, sei von den Faktoren der rumänischen Politik als fast ganz ausgeschlossen betrachtet, da Rumänien keine Ansprüche auf bulgarische Territorien hat.

Die Lage in Russland.

Berlin, den 20 März 1916.

Egorow, der Redakteur der „Nowoje Wremja“ schreibt an die Times: Ich bin ein begeisterter Verfechter des parlamentarischen Staates, muss mir aber jeden Wink und jede Einmischung seitens meiner englischen Freunde, in unsere Interessen und eigenen Angelegenheiten, dringend verbitten. In auswertigen Fragen bin ich zu jedem Entgegenkommen bereit, in inländischen Fragen aber müssen wir fest bleiben. Auch können die Engländer uns nicht helfen. Von einem Besuch der Mitglieder der Duma wurde vieles für die Würdigung unserer Volksvertretung gehofft, aber trotzdem wurde sie aufgelöst, die Manifestanten wurden vor Gericht gezogen; diese Lehren der Vergangenheit sollen nicht vergessen werden.

Die Freunde unserer Verbündeten können wir sein, aber jeder ist Herr in seinem Hause.

Berlin, den 20. März 1916.

Von der russischen Grenze wird gemeldet, die Gruppen

der Rechten versuchten mit allen möglichen Mitteln die Vertreter des progressistischen Blocks, besonders die Redner der radikalen Gruppen am Vorbringen von Anklagen gegen die Regierung zu verhindern. Die Oppositionsredner sprechen zumeist vor leeren Regierungsbänken und vor den sogenannten Beobachtungsposten der Rechten, während die reaktionären Gruppen den Sitzungen fernbleiben, sodass infolge Beschlussunfähigkeit des Hauses keine wichtigen Beschlüsse gefasst werden können. Die Zensur verhindert die Verbreitung der eigentlichen Anklagen, sodass die augenblicklichen Arbeiten der russischen Volksvertretung im höchsten Grade unproductiv sind. Es gewinnt immermehr den Anschein, als ob die Regierung die Dumatazung zwar dulde, aber nicht die Absicht habe, tatsächlich auf Vorschläge des linken Blocks einzugehen, sondern nach aussen hin der Duma ein versöhnliches Gesicht zeige.

Berlin, den 21. März 1916.

Von der russischen Grenze wird gemeldet: Die Petersburger Blätter erfahren

dass die parlamentarische Zusammenkunft des Vierverbandes nunmehr endgültig in London stattfinden wird. Sämtliche an dieser Zusammenkunft beteiligten Parlamente werden je 25 Vertreter hinsenden. Jede Abordnung führt an der Spitze einen Präsidenten. Von russischer Seite wird allerdings bezweifelt ob die Dumaabordnung 25 Parlamentarier umfassen wird. Da in den Kreisen der Rechten trotz aller Bemühungen der Regierung keine Neigung besteht dieser parlamentarischen Konferenz beizuwohnen, in den Gruppen der Linken dagegen ist man der Ansicht dass während der Dumatazung ein Abkommen von den Sitzungen schwer möglich sei weil die Sitzungen immermehr das Interesse des linken Blocks beanspruchen.

* * *

Politische Rundschau.

Bern, den 21. März 1916.

Einer Matin-Meldung aus London zufolge, teilte Mac Namara im Unterhause mit, dass das von der Admiralität bestellte starke Luftschiff nunmehr vollendet wurde.

Die Times kritisieren heftig die Uebergabe der britischen mesopotamischen Expedition von der indischen Regierung an das Londoner Kriegsamte. Das Blatt stellt fest, dass England die Schwierigkeiten stark unterschätzte und ungenügend gerüstet war.

Die in Indien hergestellte Munition ist fehlerhaft, der Sanitätsdienst liegt arg darnieder. Um den Transportdienst beim Sanitätsdienst ist es äusserst schlecht bestellt, wodurch die Sterblichkeitsziffer erhöht wird. Auch die Etappenspitäler und das Hauptspital Bombay lassen alles zu wünschen übrig.

Genf, den 21. März 1916.

Einem Lyoner Blatt zufolge, habe der neue spanische Gesandte in Lissabon, dort die Erklärung abgegeben, die jede Befürchtung Portugals, hinsichtlich der Haltung Spaniens zu Portugal, infolge der Kriegserklärung Deutschlands, zerstreuen.

Berlin, den 20. März 1916.

Die deutschen Zeitungen fahren fort, den Untergang der Tubantia zu besprechen und weisen auf die amtliche deutsche Erklärung hin, dass kein deutsches U-Boot beteiligt gewesen, dass die Deutschen am Orte des Unglücks keine Minen legten; sie betonen, wie schnell die englische Presse die Behauptung von der deutschen Schuld in einem Moment aufstellte, als noch Niemand

genaue Tatsachen kennen konnte. Die deutschen Zeitungen heben hervor, dass sämtliche englische Berichte sofort mitteilten, Tubantia hätte deutsche Waren und deutsche Post gehabt; also ist der Verdacht gerechtfertigt, dass die Engländer Tubantia vernichtet; ausserdem ist es Tatsache, dass durch den Untergang der Tubantia die englischen Reder einen Vorteil haben, indem der zur Verfügung stehende neutrale Frachtraum verringert wird, aber die Möglichkeiten der guten Geschäfte für die englische Schifffahrt vergrössert werden.

Berlin, den 20. März 1916.

Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Paul Goehre wurde zum Leutnant befördert. Goehre trat als Kriegsfreiwilliger in die Armee ein, obwohl er bereits das militärpflichtige Alter überschritten hatte, er nahm am Feldzug in Russland teil, bei der Eroberung Warschaus und Grodnos.

Berlin, den 20. März 1916.

Die Berliner Zeitungen feiern den Gedenktag des grossen englisch-französischen Dardanellenangriffs, der vor einem Jahr am 18. März begann. Mehrere feindliche Schiffe der Entente wurden an den Dardanellen versenkt. Zuerst das französische Linienschiff Bouvet, darauf der englische Panzerkreuzer Irresistible, ausserdem das französische Kriegsschiff Gaulois, das englische Inflexible und andere wurden schwer beschädigt und kampfunfähig gemacht. Die Engländer und Franzosen versuchten sodann einen kombinierten Angriff von der See und der Landseite aus, sie

Zu vermieten!

ein grösseres und ein kleineres möbl. Zimmer

Filaretovastr. Nr. 10, bei der armenisch. Schule. In der Nähe der bulg. Schule Sv. Kliment.

ОБЯВЛЕНИЕ № 123.

Варна, 1 мартъ 1916 год.

Варненското Комендантско управление обявява за знание, че за напръдъ завѣрката на билетитѣ за пжтуване и позволителни за износъ ще става само въ часоветѣ, означени по-долу:

Прѣдъ пладнѣ:

отъ 9—11 часа се завѣрватъ само билетитѣ на офицери, войници и военни чиновници.

Слѣдъ пладнѣ.

завѣрватъ си само билетитѣ за пжтуване на цивилни лица и за износъ позволителни:

- а) отъ 2—3 часа свидѣтелства за износъ;
- б) отъ 3—4 „ на пжтници по линията Варна—София.
- в) отъ 4—5 „ на „ „ „ —Русе;
- г) отъ 5—6 „ на „ „ „ —Оборище

Отъ Комендантското управление.

Рекламирайте чрѣзъ „НОВИНИ ВАРНЕНСКИ“.

landeten zahlreiche Truppen; die Menschen hielten unter den grössten Opfern Sommer, Herbst bis Winter aus, aber das Ergebnis blieb dasselbe wie am 18. März 1915.

London, den 21. März 1916:

Daily Telegraph meldet von der grossen Kohlennot in Cardiff, dem Haupthafenorte des Kohlengebiets, fehlen die Kohlen für den Hausbedarf. Schon seit Wochen ist dieser Misstand fühlbar, er steigert sich dauernd.

Die englische Zeitung

Deutsche offizielle Nachrichten.

(Durch die Funkentelegraphenstation in Francho.)

Berlin, den 21. März 1916.

Grosses Hauptquartier:
Westl. Kriegsschauplatz.

Durch gute Beobachtungsverhältnisse begünstigt war die beiderseitige Artillerie- und Fliegertätigkeit sehr lebhaft. Im Maasgebiet und in der Woëvre-Ebene hielten sich auch gestern die Artilleriekämpfe auf besonderer Heftigkeit. Um unser weiteres Vordringen gegen die feindlichen Verteidigungsanlagen in der Gegend der Feste und des Dorfes Vaux zu verhindern, setzten die Franzosen mit Teilen einer neuen Division gegen das Dorf Vaux einen vergeblichen Gegenangriff an. Unter schweren Verlusten wurden sie abgewiesen.

Im Luftkampf schoss Leutnant von Althaus über der feindlichen Linie westlich von Lehaus sein viertes, Leutnant Boelke über dem Forges-Walde am linken Maas-Ufer, sein 12. feindliches Flugzeug ab. Ausserdem verlor der Feind drei weitere Flugzeuge im Luftkampf, eins davon bei Guisy; die beiden anderen durch das Feuer unserer Abwehrkanonen. Eines der letzteren stürzte brennend bei Reims ab, das andere mehrfach sich überschlagend in der Gegend von Beau-de-Sapt hinter der feindlichen Linie.

Berlin, den 21. März 1916.

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Ohne Rücksicht auf die grossen Verluste griffen die Russen auch gestern wiederholt mit starken Kräften beiderseits von Postany und zwischen Narocz und dem Wiseniew-See an; die Angriffe blieben völlig ergebnislos. In der Gegend von Widsy stiessen deutsche Truppen vor und warfen die feindlichen Abteilungen zurück, die sich nach den am gestrigen Morgen unternommenen Angriffen noch nahe vor unserer Front zu halten versuchten. 1 Offizier, 280 Mann von 7 verschiedenen Regimentern wurden dabei gefangen genommen.

Balkan-Kriegsschauplatz:
Nichts Neues.

Berlin, den 21. März 1916.

Ein deutsches Geschwader

Labour Leader veröffentlicht einen Aufsatz, worin gesagt wird: Das Volk verlange den Frieden, wie es nie zuvor nach Frieden verlangt hat. Der entsetzliche Menschenverlust, der Stillstand an der Westfront, die Nachricht von Friedenssehnsucht in anderen Ländern, die notwendige Rückhaltung der bei Kriegsbeginn geweckten Leidenschaften, die Handhabung des Wehrgesetzes. Alles trägt dazu bei, die Stimmung des Volkes ist ganz andere, als sie vor 6, vor 4, selbst vor 2 Monaten war.

von Marineflugzeugen belegte am 19. März Nachmittags die militärischen Anlagen von Dover, Deaze, Ramsgate trotz starker Beschiessung durch die Landbatterien und feindliche Flieger ausgiebig mit Bomben.

Zahlreiche Treffer mit sehr guter Wirkung wurden beobachtet, alle Flugzeuge sind wohlgehalten zurückgekehrt.

Konstantinopel, den 21. März.

Hauptquartier:

An der Irak-Front warf eines unserer Flugzeuge einige Bomben auf Kut el Amara. Am 18. März, in einem Gefecht mit einer feindlichen Abteilung am Suez-Kanal, nahmen wir 5 indische Soldaten gefangen.

Berlin, den 21. März 1916.

Die Korrespondenten der Westfront stellten einstimmig fest, dass die französische Behauptung unwahr, nach der Morthomme (Toter Mann) noch in französischer Hand sei. Das ganze Gelände, auf Grund der französischen Generalstabskarte 1 zu 80000 als Gebiet Morthomme bezeichnet, also die Höhe 265 und südöstlich die Höhe 295, sowie das gesamte Zwischenterrain, sind restlos in deutschen Händen.

Ueber den Charakter der französischen Berichterstattung macht in der Frankfurter Zeitung der Korrespondent vom Kriegsschauplatz interessante Mitteilungen. Am 7. März erstürmten die Deutschen Fresnes, nahmen 11 Offiziere und 700 Mann gefangen, wie vom 7. März im deutschen Heeresbericht festgestellt ist. Am 10. März verbreitete das französische Kriegsministerium ein Dementi der deutschen Erfolge, worin gesagt wird, dass die Besetzung von Fresnes nicht einmal 700 Mann stark gewesen und die Ortschaft ohne grosse Schwierigkeiten verliess.

Der Kriegskorrespondent befragte an Ort und Stelle die Offiziere und Mannschaften der deutschen Sturmtruppen vom 7. März. Darnach betrug die Besetzung des Dorfes ungefähr 1500 Mann. Unter den gefangenen 11 Offizieren war ein Bataillonsführer. Da das Bataillon wenigstens 1000 Mann hat, ist die französische Behauptung schon aus diesem Grunde hinfällig.

Германски съждения

Западнен фронтъ.

БЕРЛИНЪ, 7 мартъ. Германска главна квартира.

Понеже прѣзъ вчерашния денъ времето бѣ ясно, артилерийската и въздухоплава-

телна дѣйностъ бѣ доста оживена. Въ мѣстността на рѣката Маасъ и на равнината Вьовръ артилерийскитѣ боеве бѣха доста силни. Фрацузитѣ, за да попрѣчатъ на нашето настѣпление въ мѣст остьта на крѣпостта и селото ВО, прѣдприеха една контра-атака която излѣзе безрезультатна и съ тежки загуби за тѣхъ. Нашиятъ авиаторъ поручикъ Фонъ Алтхаузъ, свали вчѣра надъ французскитѣ линии западно отъ Лехаусъ единъ неприятелски аеропланъ, този е четвъртия неприятелски аеропланъ, който поручикъ Фонъ Алтхаузъ събаря. Поручикъ Бьолке събори надъ гората Форжъ на лѣвия брѣгъ на рѣката Маасъ два надесетия неприятелски аеропланъ.

Освѣтъ тия два аероплана неприятелътъ загуби прѣзъ вчерашниятъ денъ още три други; единия при Гюси, съборенъ отъ единъ нашъ авиаторъ, а другитѣ два отъ артилерията. Единиятъ отъ послѣднитѣ падна въ пламъци при Реймсъ, а другия въ мѣстността Бо-де Сантъ за дъ неприятелскитѣ линии.

БЕРЛИНЪ, 7 Мартъ. Извѣстиятъ Социалъ демократически депутатъ въ Райстага, Паулъ Гьоре е билъ произведенъ въ чинъ подпоручикъ Гьоре постѣпи като доброволецъ въ армията въпрѣки, че бѣше освободенъ отъ военна служба, тѣй като е надминалъ опрѣдѣлената възраст; той взе участие въ кампанията срѣщу Русия, при прѣземаването на Варшава и Гродно.

Източненъ театръ.

БЕРЛИНЪ, 6 мартъ. Безъ да държатъ смѣтка за грамадитѣ загуби които руситѣ прѣтърпѣха на послѣднитѣ нано атакуваха вчѣра съ голѣми сили на двѣтъ страни отъ Постави и между Наршъ и езерото Висиневъ. Тѣхнитѣ атаки останаха срѣвършенно безрезультатни.

Въ мѣстността Витси германски войски настѣпиха и отхвърлиха неприятелскитѣ части които се оттеглиха въ безпорядкъ. Въ това сражение ние плѣнихме 1 офицеръ и 280 войника, които принадлежатъ на седемъ разни полка.

По Балканскитѣ фронтъ нѣма нищо важно за отбѣлзване.

БЕРЛИНЪ, 7 Мартъ. Кореспондентитѣ на тукашнитѣ вѣсти които сѣ на западнитѣ фронтъ единодушно опровергаватъ французското комюнике което казва, че височината „Мертвиятъ човѣкъ“ е все още въ французски рѣцъ.

Цѣлата мѣстность, която французската генералъ штабна карта съ мащабъ на 80,000 нарича „Мортмъ“ (Мертвиятъ човѣкъ), т. е. височината 265 и юго-източно отъ височината 295, както и цѣлата мѣстность между тия двѣ височини сѣ въ германски рѣцъ.

Кореспондента на вѣсъкъ „Франкфуртеръ Цайтунгъ“

дава интересни съобщения за онова що вѣршатъ французскитѣ кореспонденти.

На 7 мартъ н. с. германскитѣ штурмуваха французскитѣ позиции при Фрезъ и взеха въ плѣнъ 11 офицера и 700 войника, което нѣщо е било и потвърде-о отъ германскитѣ официаленъ бюлетинъ. На 10 мартъ н. с. французското военное министерство разпространи едно опровержение на тоя германски успѣхъ, като казва, че гарнизона на Фрезъ съ околнитѣ мѣстности не възлиза на 700 войника и че при станалото тамъ сражение Французскитѣ войки можеха лесно да напуснатъ позициитѣ си, Кореспондента на „Франкфуртеръ Цайтунгъ“ е искалъ да провери това противорѣчие между германското и французското комюнике и разпиталъ на самото мѣсто офицеритѣ и войникитѣ които взеха участие въ сражението на 7 мартъ н. с. Указа се че гарнизона на селото Фрезъ възлизалъ на около 1500 войника. Между плѣненитѣ 11 офицери се намира единъ дружиненъ командиръ което потвърждава факта, че Французскитѣ сили не сѣ били по малко отъ 1000 души тѣй като една французка дружина брой 1000 войника. Ето едно ново доказателство за лажливата основа върху коя сѣ поставени французскитѣ официални комюникета.

БЕРЛИНЪ, 7 мартъ. Една германска ескадра отъ хидроплани е лѣтѣла на 6 мартъ слѣдъ обѣдъ надъ укрѣпенитѣ мѣстности на английскитѣ брѣгъ при Даверъ, Дииръ и Рамсгатъ. Въпрѣки силното обстрѣлване на артилерията и неприятелскитѣ аероплани които се издигаха за да нападнатъ нашитѣ хидроплани, авиаторитѣ ни сполучиха да хвърлятъ съ забѣлзванъ резултатъ нѣколко бомби. Всички хидроплани сѣ завърнаха непокѣтнати.

Разни телеграми.

БАЗЕЛЪ, 7 мартъ. Въ петроградската фабрика на Сименсъ Шукеръ е билъ довършенъ прѣзъ послѣднитѣ дни единъ прожекторъ, който ще бѣде най-голѣмия и най-силния фабрикуванъ до сега. Тия дни ще почнатъ опититѣ съ тоя прожекторъ, който споредъ както се говори ще може да освѣтлява цѣлата руска столица. Тоя прожекторъ е билъ сигурно фабрикуванъ съ цѣлъ да послужи въ случай на едно въздушно нападение отъ германцитѣ.

ЦАРИГРАДЪ, 7 мартъ. Турска главна квартира, По Иракския фронтъ наши аероплани хвърлиха успѣшно бомби надъ обсадения градъ Кутъ-ель-Амара.

Въ едно сражение съ неприятелски части при Сuezкия каналъ плѣнихме 5 индийски войника.

БЕРЛИНЪ, 7 мартъ. Отъ руската граница съобщаватъ: Петроградскитѣ вѣстници се научаватъ, че срѣщата на парламентарни лица отъ силитѣ на Съглашението ще стане въ Лондонъ. На тая срѣща всѣки парламентъ ще прати 25 прѣдставители. На чело на всѣка депутация ще стои единъ прѣдседателъ. Въ рускитѣ политически крѣгове отъ сега още владѣе съмнението дали руската дума ще може да изпра-

ти 25 делегати, тѣй като въ такъвъ случай тя остава съ малко членове.

Въпрѣки настояванята на правителството крѣговетѣ на лѣсницата въ Думата изглѣжда, че ще бждатъ противъ изпращането на делегати въ парламентарната конференция въ Лондонъ. А пъкъ групитѣ отъ лѣвицата прѣдвизждатъ, че мѣчно ще може да се постигне едно споразумение по този въпросъ тѣй като въ засѣданията на думата сѣ взиматъ рѣшения противъ интереситѣ на лѣвия блокъ.

БАЗЕЛЪ, 7 мартъ. Споредъ „Базелеръ-Нахрихтенъ“ въ римскит парламентарни крѣгове се говори, че 74 годишниятъ мръ на търговията и земледѣлното Кавазоли ще си подаде оставката и ще бѣде замѣстенъ отъ депутата Пантано. Прѣдвизжда се че слѣдъ тая оставка ще влѣзатъ въ кабинета министри безъ портфейли.

БЕРНЪ, 7 мартъ. Въкъ „Таймсъ“ остро осжда правителството за гдѣдо английската експедиция въ Месопотамия е била прѣдадена отъ Индийското правителство на Английското военно министерство.

Сжия вѣкъ напада правителството като казва, че Англия не знае да се съобразява съ нуждитѣ на войната, и затова не е никакъ добръ въорѣжена, когато неприятелитѣ на Англия въ тови отношение стоятъ много по добръ отъ нел.

Муниципалитѣ които сѣ били фабрикувани въ Индия се о-казиха долнокачествени, и прѣдизвикватъ незадоволството въ срѣдъ английскитѣ военни управници. Санитарната служба въ Английската армия била много нередовна, което има за послѣдствие увеличаването числото на смъртнитѣ случаи. Тѣй сжко етапнитѣ болници, както и главнитѣ такива сѣ много лошо организирани.

ЛОНДОНЪ, 7 мартъ. Въкъ „Дейли Телеграфъ“ публикува една статия за голѣмата липса на каменни въглища. Въ тая статия пише слѣдното: „Въ Кардифъ, които е най-важното пристанище и който има най-богати мини за каменни въглища въ свѣта, липсватъ каменнитѣ въглища даже и за домашнитѣ нужди. Отъ нѣколко седмици насамъ тая липса е станала доста чувствителна и взима все по-голѣми размѣри“.

Английскитѣ вѣкъ „Лабуъръ-Лидеръ“ пише една уводна статия отъ която слѣдниятъ пасажъ заслужава внимание: „Народа иска мирътъ както никога до сега. Грознитѣ загуби въ хора, затишието на западния фронтъ, извѣстията, че и други държави желаятъ мирътъ, всичко това прѣдизвиква въ народа едно настроение което е съвсѣмъ различно отъ това което бѣше прѣдъ не само шестъ но четири даже и два мѣсеца“.

Цѣтти коренчета се намиратъ за продаване: Теме-чугъ, парички, немезабравки, самакитка, хризантеми, японски и разни видове яго-ди по 5 ст. коренчето.

Намиратъ се за проданъ въ улица Кабленковъ № 40 вуч. при лозовия разсадникъ.

Ония, които искатъ да иматъ разкошна градина непременно да се снабдятъ горнитѣ коренчета.

Печатница „Зора“ — Варна.